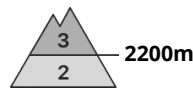
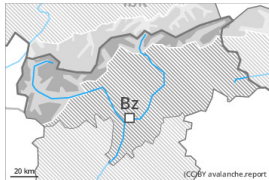


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
 am Montag, den 18.12.2023



Tribschnee



2200m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Gleitschnee

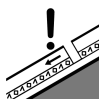


2400m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**



Altschnee



2200m

Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **groß**

Frischer Tribschnee ist die Hauptgefahr. Vorsicht vor Gleitschnee.

Die frischen Tribschneeansammlungen bleiben teilweise störanfällig. Dies vor allem an Schattenhängen, auch an Sonnenhängen in der Höhe. Vorsicht vor allem oberhalb von rund 2200 m sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen können leicht ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu. Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen.

Mit der Erwärmung sind Lockerschneelawinen zu erwarten, aber meist nur kleine. Zudem besteht die Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies an steilen Hängen unterhalb von rund 2400 m.

Schwachschichten im Altschnee können vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden besonders mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Einzelne Gefahrenstellen liegen an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m. Lawinen können vereinzelt groß werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Der Wind blies teils stark. Mit Neuschnee und Wind aus nördlichen Richtungen entstanden teils große Tribschneeansammlungen. Frischere Tribschneeansammlungen liegen an allen Expositionen in hohen Lagen und im Hochgebirge auf weichen Schichten. Im mittleren Teil der Schneedecke sind vor allem oberhalb von rund 2200 m kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Die Wetterbedingungen begünstigen eine allmähliche Setzung der Tribschneeansammlungen. Mit der



Erwärmung steig die Auslösebereitschaft von nassen Lockerschneelawinen vor allem an sehr steilen Sonnenhängen vorübergehend an.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 18.12.2023



Tribschnee



2200m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Tribschnee beachten.

Die frischen und älteren Tribschneeanisammlungen sind oberhalb von rund 2200 m teils störanfällig. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an den Expositionen West über Nord bis Ost. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Vorsicht vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Mit der Erwärmung sind Lockerschneelawinen zu erwarten, aber meist nur kleine.

Schwachschichten im Altschnee können vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden sehr vereinzelt ausgelöst werden. Dies an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m, besonders im Norden. Die Gefahrenstellen sind selten. Lawinen können mittlere Größe erreichen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.7: schneearm neben schneereich

Mit starkem bis stürmischem Nordwestwind entstanden in den letzten Tagen in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten Tribschneeanisammlungen. Diese liegen vor allem an Schattenhängen in der Höhe auf weichen Schichten.

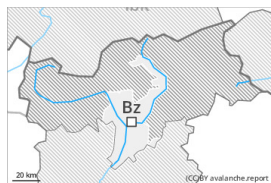
Im mittleren Teil der Schneedecke sind vor allem oberhalb von rund 2400 m kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf vor allem an Sonnenhängen zu einer leichten Anfeuchtung der Schneedecke.

Tendenz

Die Wetterbedingungen begünstigen eine allmähliche Setzung der Tribschneeanisammlungen. Mit der Erwärmung steigt die Auslösebereitschaft von nassen Lockerschneelawinen vor allem an sehr steilen Sonnenhängen weiter an.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 18.12.2023

Triebschnee beachten. Nasse Lockerschneelawinen sind möglich.

Die frischen Triebschneeansammlungen sind meist nur klein aber vereinzelt auslösbar. Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten, besonders an sehr steilen Schattenhängen in der Höhe.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind einzelne nasse Lockerschneelawinen möglich, aber meist nur kleine. Dies an extrem steilen Sonnenhängen.

Schneedecke

Triebschneeansammlungen befinden sich vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Sie sind meist klein und kaum noch auslösbar. Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf besonders an Sonnenhängen zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke. Es liegen oberhalb der Waldgrenze je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

Tendenz

Feuchte und nasse Rutsche sind weiterhin möglich.